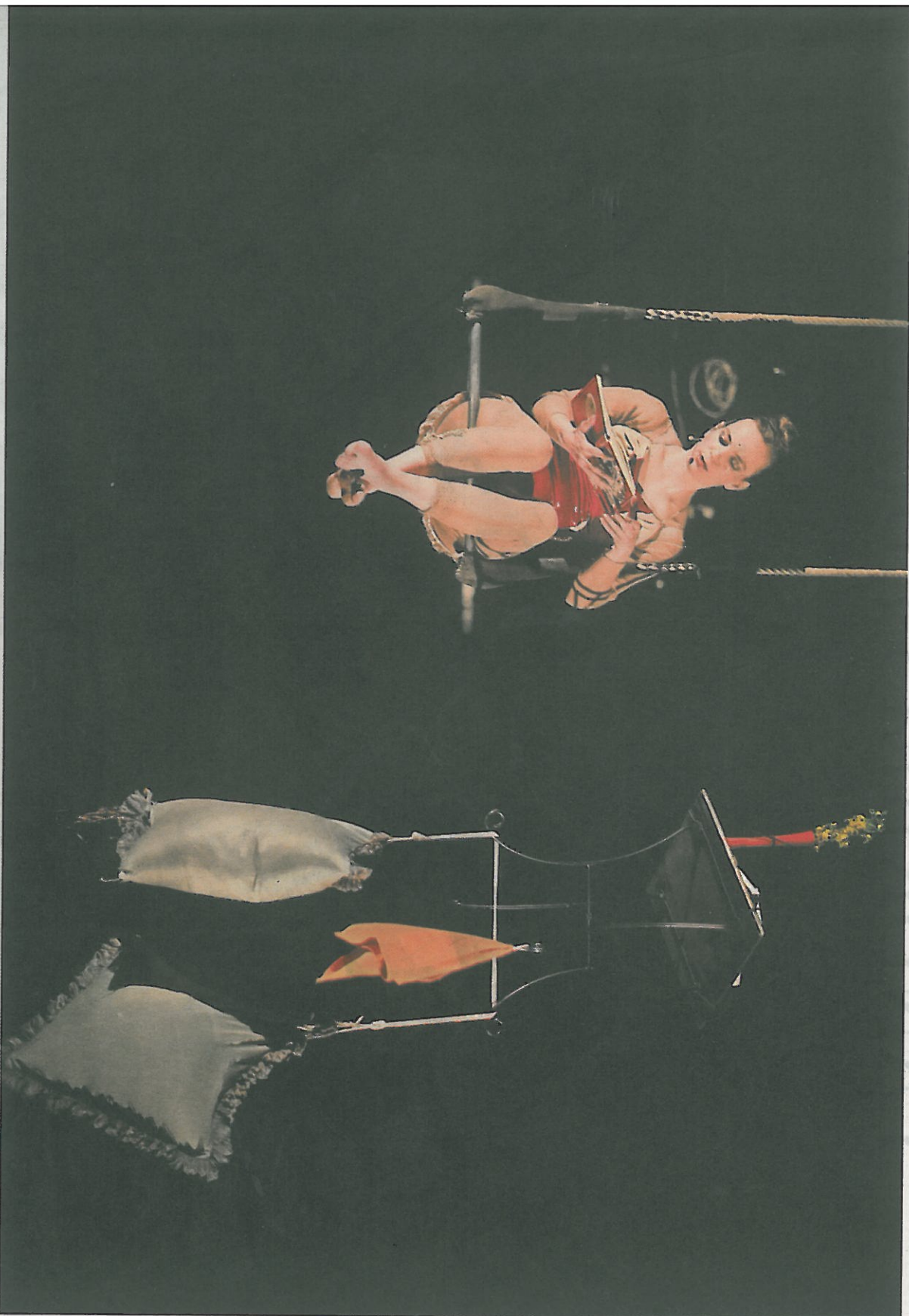


KULTUR IM LANDKREIS

Donnerstag, 22. Februar 2018, Nr. 44 Süddeutsche Zeitung



Existenzielles hoch oben

Die kreative Arbeit von Frauen auf der Bühne noch besser sichtbar zu machen, ist Anliegen des weltweiten Magdalena-Projekts, in dessen Rahmen am Samstag, 24. Februar, eine Doppelvorstellung im Moosacher Meta-Theater stattfindet: Zu Gast sind die Künstlerinnen Jana Korb und Deborah Hunt. Ersterer erklärt unter dem Titel „Erstes Leid“ das Trapez: Anhand Franz Kafkas und Jean Genets Zirkusliteratur untersucht Korb das Existenzielle der Luftartistik. Dabei ist die Narration der Ausgangspunkt, von dem aus sie ihre virtuose Körperlichkeit entwickelt. Es geht um Abhängigkeiten, Kompromisslosigkeit und ewig Provisorisches – hoch oben in der Luft. Hunt hingegen bleibt auf dem Boden: Sie präsentiert eine moderne Adaption von „Schneewittchen“, der bekannten spanischen Autorin und Illustratorin Ana Juan, die eine bissige, stichhaltige und auch für unsere Zeit relevante Sicht auf die Situation von Frauen bietet. Bei Hunt spielt sich die unheimliche Geschichte ab in einem faszinierenden hölzernen Bauwerk, das Puppen, Objekte und ein skurriles, sich bewegendes Panorama beinhaltet. Eine einzigartige theatrale Erfahrung. Los geht's im Meta-Theater dieses Mal bereits um 19.30 Uhr.